

Inhalt » Neues aus dem Verein » Neues aus dem EBZ Berufskolleg » Neues aus der EBZ Akademie » Stimmen des Vereins » Save the Date!

Mitgliederversammlung im Rahmen des VdW Verbandstages 2018

Auch 2018 fand die Mitgliederversammlung des Fördervereins für die Aus- und Fortbildung am EBZ e.V. am ersten Tag des VdW Verbandstages statt.

Vorstandsvorsitzender Alexander Rychter führte die Anwesenden durch die Sitzung und Schulleiterin Annegret Buch stellte die zahlreichen Förderprojekte vor. Sie dankte allen Mitgliedern des Fördervereins sowie Unterstützern des Spendenaufrufs zur „Digitalen Schule 2018“. **Bitte vormerken:** In diesem Jahr findet die Mitgliederversammlung am 24. September in Wuppertal statt.



Sehr geehrte Fördermitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

erneut liegt ein spannendes Jahr hinter uns. Neben einer stabilen Vereinsentwicklung freuen wir uns besonders über die hohe Spendenbeteiligung für das Förderprogramm „Gute Schule 2020“. Dank Ihres Einsatzes profitieren die Schülerinnen und Schüler des EBZ Berufskollegs nicht nur von einer zeitgemäßen, sondern vielmehr zukunftsweisenden Ausbildung. In diesem Newsletter möchten wir Ihnen wie gewohnt über Neuigkeiten im Verein, im EBZ Berufskolleg und in der EBZ Akademie berichten.

Mit besten Grüßen

Alexander Rychter

Vorstandsvorsitzender des Vereins

Vorstandswechsel

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung am 18.09.2018 wurden **Thomas Jörrißen** als stellvertretender Vorstandsvorsitzender und **Hans Peter Erhardt-Dembeck** als Beisitzer des Vereins gewählt.

Somit verabschieden wir Christa Kolb-Schwenk und Holger Hentschel aus dem Vereinsvorstand. Durch ihren Einsatz in der gesamten Wohnungs- und Immobilienwirtschaft haben sie nicht nur dem EBZ-Förderverein einen starken Dienst erwiesen, sondern sich in vielen Bereichen erfolgreich eingebracht. Das Team des EBZ dankt den beiden für ihren langjährigen Einsatz und ihre auch weiterhin bestehende Mitgliedschaft im Verein.



Im selben Zuge möchten wir Hans Peter Erhardt-Dembeck, geschäftsführender Vorstand der Wohn- und Heimbau eG in Köln, im Vorstand des Vereins begrüßen. Die Wohn- und Heimbau eG setzt sich seit knapp einem Jahrhundert für sicheres, gemeinschaftliches und individuelles Wohnen ein.

„Die Wohn- und Heimbau eG ist schon seit vielen Jahren ein Mitglied im Förder-

verein. Ich freue mich, mich nun noch stärker für die Nachwuchskräfte der Wohnungs- und Immobilienbranche einzubringen. Wohnen ist nicht nur ein politisches, ökonomisches und ökologisches Thema, es ist so facettenreich und alltagsrelevant wie nur wenige andere Bereiche. Umso wichtiger ist es, schon jetzt damit zu beginnen, unseren Nachwuchs für jegliche künftige Herausforderungen zu rüsten. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen und dem EBZ.“



Neuer Vorstand: Brigitte Momm, Thomas Jörrißen, Hans Peter Erhardt-Dembeck, Alexander Rychter, Frank Nolte, Klaus Leuchtmann (v.l.n.r.)

EBZ Berufskolleg und EBZ Business School bieten neuen Studiengang an

Die EBZ Business School bietet zum Wintersemester 2019/2020 in Kooperation mit dem EBZ Berufskolleg den Bachelorstudiengang Real Estate auch ausbildungsbegleitend an.

Mit dem ausbildungsbegleitenden Studium erlangen Studierende innerhalb von insgesamt dreieinhalb Jahren den IHK-Abschluss Immobilienkaufmann/-frau und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts. Neben einer fundierten Berufsausbildung bietet der neu konzipierte

Studiengang ideale Startbedingungen für den Karriereeinstieg. Arbeitgeber können durch die Förderung des ausbildungsbegleitenden Studiums leistungsstarke junge Menschen frühzeitig für weiterführende Aufgaben qualifizieren und an das Unternehmen binden.

Digitalisierung im EBZ Berufskolleg in vollem Gange

Das EBZ Berufskolleg hat zum Schuljahresstart 2018/19 erstmalig Laptopklassen in den Unterstufen eingeführt. Für die Schülerinnen und Schüler ist das Mitbringen eines digitalen Endgerätes (Laptop, Tablet) verpflichtend, um die Teilnahme am Unterricht vollumfänglich zu gewährleisten.

Umfangreiche organisatorische, technische und didaktische Vorarbeiten haben dazu im letzten Schuljahr stattgefunden. Die unterrichtliche Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern findet maßgeblich mithilfe der Nutzung von Office 365 statt. Die Lernenden arbeiten im Unterricht gemeinsam mit Excel, Word- und PowerPoint an handlungsorientierten Lernsituationen. Jeder Schüler und jede Schülerin des Berufskollegs verfügt über eine vom EBZ bereitgestellte Office 365 Lizenz.

Neben Office 365 erfolgt das gemeinsame Arbeiten und der Austausch mit den Lehrerinnen und Lehrern des Berufskollegs über das Lernmanagementsystem Moodle. Mit viel Aufwand digitalisiert das EBZ Berufskolleg gerade die Schülerbriefe auch für die dreijährigen Mittelstufen,

nachdem seit dem letzten Schuljahr bereits die Unterstufen digitale Schülerbriefe nutzen. Der Vorteil liegt in der ortsunabhängigen, d. h. über das Web oder per App, Bearbeitbarkeit der Schülerbriefe nebst einem sofortigen, direkten Feedback für die Lernenden. Ebenso erprobt das EBZ Berufskollegs über Moodle derzeit Online-Tests zur Wissensabfrage in ausgewählten Unterstufenklassen. Vorteilhaft ist dabei die volle Transparenz, sowohl für die Lernenden als auch für die Lehrkräfte, neben einer sofortigen Auswertung der Lernergebnisse. Über kreative Ideen, z. B. von den Schülerinnen und Schülern selbst erstellte Lernvideos und deren Einbindung in den Unterricht, findet das Lernen im Umfeld der Digitalisierung eine völlig neue Bedeutung im Sinne einer Öffnung für motivierende Lernformen.

Die technischen Rahmenbedingungen, vor allem ein performantes und überall im Schulgebäude verfügbares schnelles WLAN für unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, wurden überwiegend durch das Programm „Gute Schule 2020“ finanziert: Allein die Kosten für die WLAN Ausstattung, inklusive aller Nebenkosten, belaufen sich derzeit auf 180.000 Euro. Allerdings deckt das Förderprogramm

„Gute Schule 2020“ nicht alle Kosten ab, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung des Berufskollegs stehen. So muss das EBZ beispielsweise Lizenzkosten für Office 365 und bestimmte Dienstleistungskosten, die im Zusammenhang mit der Digitalisierungsstrategie stehen, selbst tragen. So haben wir im vergangenen Jahr die Kosten für die Erstellung und Konfiguration einer gemeinsamen Office 365/WLAN Anmelde- und Verwaltungsplattform für unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte realisieren können, die nicht vollumfänglich vom Förderprogramm refinanziert werden. Darüber hinaus muss das EBZ von allen Investitionen, die über das Programm „Gute Schule 2020“ abgerechnet werden, einen Eigenanteil von 6 % selbst tragen.

Dank der finanziellen Unterstützung des Fördervereins und der zusätzlichen hohen Spendenbereitschaft der Ausbildungsbetriebe freut sich das EBZ über Spenden in Höhe von 37.100 Euro und kann sich 2019 in der Digitalisierungsoffensive mit großen Schritten nach vorn bewegen.

Campusfest 2018



Im Rahmen der traditionellen Abschlussfeier begrüßte Schulleiterin Annegret Buch bei herrlichem Sommerwetter die frisch gebackenen Immobilienprofis und die weiteren Gäste erstmals in der neu gebauten Veranstaltungshalle des EBZ.



Warm-up des EBZ Berufskolleg 2018

Das traditionelle Warm-up am letzten Wochenende vor Beginn des neuen Schuljahres soll die Neugier und die Freude auf das gemeinsame Lernen in der Berufsschule erhöhen. Am 25. August 2018 begrüßten die Schulleitung und das Lehrerteam des Berufskollegs rund 400 Gäste, die meisten davon neue BerufsschülerInnen, aber auch deren Eltern, Freunde und Ausbilder.



An verschiedenen Stationen und Ständen gab es Möglichkeiten, sich über die weiteren Chancen während und nach der Ausbildung zu informieren, Filme über den Ausbildungsberuf zu sehen, Schul-

material entgegenzunehmen oder sich mit seinen zukünftigen Mitschülern über Fahr- und Lerngemeinschaften auszutauschen.



Trainerpool für überfachliche Themen erweitert

Verstärkung in den eigenen Reihen.

Robert Montau, Sozialpsychologe, arbeitet seit 20 Jahren als selbstständiger Trainer und Berater für Unternehmen, Akademien und Verbände in der Wohnungswirtschaft und zählt zu den renommiertesten Kommunikationstrainern der Branche. In dieser Zeit hat der Experte Wohnungsunternehmen bei der Gestaltung ihres Sozialmanagements unterstützt und Kommunikationstrainings für Kundenbetreuer und technische Mitarbeiter durchgeführt.

Massimo Füllbeck blickt auf eine rund 17-jährige Karriere in der WEG-Verwaltung zurück. Seit 2011 lässt er seine

Erfahrung und Expertise in seine Trainings für die Bildungsteilnehmer der EBZ Akademie einfließen. Zudem ist er Autor von Fachbüchern und verfasst darüber hinaus Beiträge für renommierte Branchenzeitschriften.

„Praxisorientiert, interaktiv, selbstreflexiv“ lautet das Motto von **Christiane Meinicke**, Business Coach, zertifizierter somatischer Coach, Trainerin und Moderatorin. Bei der Deutschen Lufthansa war sie für die Themen „Führungskräftetraining“ und „Teamentwicklung“ auf nationaler und internationaler Ebene verantwortlich. Mit ihren Erfahrungen unterstützt sie Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft bei der Erweiterung

von interkulturellen Kompetenzen, schult im Bereich Stress- und Zeitmanagement, fördert die Integration einer Dialogkultur und leitet Talentprogramme.

Achim Dohmeier ist freier Trainer, Berater und Coach mit den Arbeitsschwerpunkten Führung, Verkauf und Service sowie Begleitung von Veränderungsprozessen. Seit über 20 Jahren arbeitet er als Personaltrainer und Berater einer großen deutschen Krankenversicherung mit Mitarbeitern aller Ebenen. Für die Wohnungswirtschaft ist er seit ca. fünf Jahren exklusiv im Auftrag des EBZ im Einsatz.



Robert Montau



Massimo Füllbeck



Christiane Meinicke



Achim Dohmeier

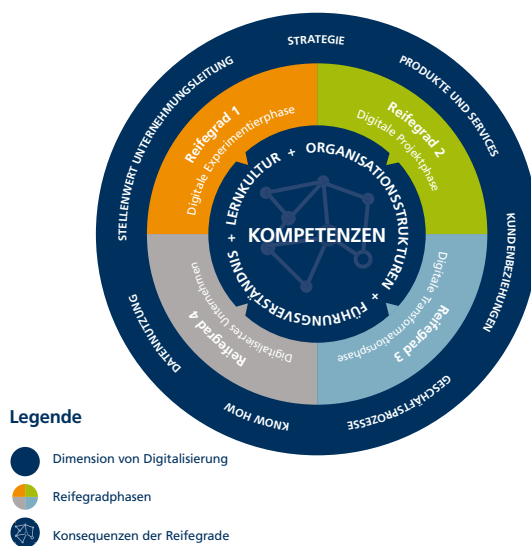
Das EBZ Reifegrad- und Kompetenzmodell für die Immobilienwirtschaft

Herausforderungen und Wandel gab es schon immer, aber aktuell scheinen die Veränderungszyklen kürzer und die Anforderungen komplexer zu werden.

Die EBZ Akademie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unternehmen in diesem Veränderungsprozess der Digitalisierung zu begleiten und die Rahmenbedingungen für eine unterstützende Personal- und Organisationsentwicklung zu schaffen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Sascha Armutat von der FH-Bielefeld hat die EBZ Akademie dazu die spezifischen Anforderungen unserer Branche erarbeitet und das

EBZ Reifegrad- und Kompetenzmodell erstellt. Wie sehr sich die Arbeitswelt in den Wohnungsunternehmen durch fortschreitende Digitalisierung verändern kann, beschreibt das neu entwickelte EBZ Reifegrad- und Kompetenzmodell. Es hilft Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft dabei, ihren Status quo im Prozess der Digitalisierung zu bestimmen, sich strategisch zu positionieren und Ansatzpunkte für die Erreichung des angestrebten Reifegrades zu finden.

Mehr dazu finden Sie im Blog der EBZ Akademie unter www.ebz-akademie-blog.de.



Köpfe des Vereins

In unserer Rubrik „Köpfe des Vereins“ möchten wir Ihnen Ihre Mitförderer und Mitförderinnen sowie die Vorstandsmitglieder des Vereins vorstellen.

In dieser Ausgabe sprechen Sandra Altmann, Kassenprüferin des Vereins, und Klaus Leuchtmann, Mitglied im Vorstand des Fördervereins und Vorstandsvorsitzender des EBZ, über die Entwicklungsmöglichkeiten am EBZ.

Sandra Altmann über Ausbildung und Studium in der Wohnungswirtschaft

Sandra Altmann ist EBZlerin durch und durch. Von der Ausbildung bis hin zu ihrem erfolgreichen Masterstudium M.A. Real Estate Management erlangte sie sämtliche Abschlüsse am EBZ. Für ihre Abschlussarbeiten erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und wurde 2016 als „Studentin des Jahres“ mit dem Immobilienmanager.AWARD gekürt. Heute ist sie als Prokuristin bei unserem langjährigen Fördermitglied, der GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, tätig und engagiert sich im Verein als ehrenamtliche Kassenprüferin.

1. Was hat Sie dazu bewegt, nach Ihrer Aus- sowie der Fortbildung ein Studium aufzunehmen?

Die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft hat mich seit dem ersten Tag meiner Ausbildung in einer kleinen Wohnungsbau-



genossenschaft in Köln total interessiert. Nach Abschluss meiner Ausbildung und der berufsbegleitenden Weiterbildung zur Fachwirtin waren meine Neugier und mein Wissensdurst einfach noch nicht gestillt. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich die Möglichkeit hatte, zu studieren und meine Fach- und Methodenkompetenz weiter auszubauen.

2. Obwohl es heutzutage üblicher ist, existiert dennoch eine Hemmschwelle, nach der Ausbildung noch ein Studium zu beginnen. Wie war das bei Ihnen?

Diese Hemmschwelle hatte ich auch. Ich war mir unsicher, ob ich die im Studi-

um geforderte Leistung neben meiner beruflichen Tätigkeit erbringen kann. Mit viel Disziplin, dem nötigen Organisationstalent und Spaß am Lernen hat das aber gut funktioniert.

3. Was raten Sie den frisch gebackenen Immobilienkaufleuten für ihre berufliche Zukunft?

Ich denke, die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft hält heute viele Wege bereit, um sich individuell zu entwickeln. Ich wünsche allen frisch gebackenen Immobilienkaufleuten, dass sie diese Chance erkennen und wünsche jedem einen tollen Werdegang in unserer spannenden Branche.

Klaus Leuchtmann über die zukunftsorientierte Ausbildung

„Bereits während der Ausbildung können die Auszubildenden vom Unternehmen in die richtige Richtung hin geprägt werden. Dort sollten sie ermuntert werden, Prozesse und Strukturen in Frage zu stellen. Das ist wieder eine Frage der Unternehmenskultur. Zudem müssen sie die Fähigkeiten erwerben, sich selbstständig in ein neues Fachgebiet einarbeiten zu können und ein Projekt zu managen.“

Wir nennen es das Konzept des handlungsorientierten Unterrichts. Dabei werden die jungen Menschen auf die Lösung von Problemen vorbereitet. Betrachten wir dies am Beispiel der Betriebskostenabrechnung im Fach Wohnungswirtschaft/Rechnungswesen. Früher wurde das Thema meist im Frontalunterricht abgearbeitet – der Lehrer erklärte, die



Schüler hörten zu. Heute kommt der Lehrer in die Klasse und überreicht den Auszubildenden einen Brief, in dem sich ein Mieter über die Betriebskostenabrechnung beschwert. Außerdem will der Mieter darin wissen, was das Wohnungsunternehmen eigentlich für den Schutz des Klimas unternimmt. Die Auszubildenden bekommen daraufhin den Auftrag, einen Antwortbrief zu erarbeiten. Den Weg dahin müssen sie selbst finden. Das bedeutet, ins Gesetzbuch schauen, die Betriebskostenrechnung überprüfen und einen möglichen Aufteilungsfehler finden. In dem Antwortbrief müssen zudem mehrere Sätze zum Thema Klimaschutz stehen, was eine weitere Recherche bedingt. Wer den Brief erfolgreich schreibt, hat die Zusammenhänge verstanden und ist später auch in der Lage, neue Ideen und Konzepte zu entwickeln.“

Save the Date!

11. März 2019
Ausbildertag

9. Mai 2019
Europatag

5. Juli 2019
Entlassung der Oberstufen / Campusfest

22. August 2019
Sommerfest

24./25. September 2019
VdW Verbandstag
inkl. Mitgliederversammlung des Fördervereins

Impressum:

Förderverein für die Aus- und Fortbildung im EBZ e.V.
Springorumallee 20, 44795 Bochum
T +49 234 9447 633 | F +49 234 9447 555
www.e-b-z.de

Redaktion:

Anna Bortnic | Margarethe Danisch | Karsten Statz

Bildquellen:

EBZ, GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH, LEG Immobilien AG, SBV Leichlingen, Wohn- und Heimbau eG